

Sehr geehrter Oberbürgermeister,
sehr geehrte Herren Beugel und Ternes,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Haushaltsreden werde ich mit Sicherheit nicht sonderlich vermissen, nachdem ich den Stadtrat verlassen habe.

So ist es Usus in diesem Gremium diese jährliche Rede dazu zu nutzen darzustellen, was man sich für seine Fraktion in dem Haushalt vorstellt bzw. was man in den Haushaltsberatungen durchsetzen konnte.

Aber die Erfolge der eigenen Fraktion darzustellen – das hat uns der Kämmerer mit seinem Team wahrlich nicht leicht gemacht:

Letztes Jahr freuten wir uns darüber, ca. 40 Mio € zu investieren. Dies war – mit einer Ausnahme 2010 – der höchste Betrag überhaupt. Dieses Jahr wird er mit über 50 Mio € sogar noch um mehr als 25 % übertroffen.

Mit diesen über 50 Mio € investieren wir in den Ausbau und die Sanierung von Schulen, dem Berufsschulezentrum und Sporthallen, in die Betreuung von Kindern. Wir sanieren den Frankenhof, die Heinrich-Lades-Halle und die Bürgerhäuser in Kriegenbrunn und Eltersdorf.

Auch die Infrastruktur kommt nicht zu kurz: mit 1,5 Mio € nimmt die Realisierung der Stadt-Umland-Bahn endlich Fahrt auf. Auf unseren Druck hin werden die verschiedenen Trassenoptionen geprüft um so zu dem besten Ergebnis für Fahrgäste und die Umwelt zu gelangen. Auch werden wichtige Radverkehrsverbindungen hergestellt.

Und auch die Feuerwehr kann mit der u.a. energetischen Sanierung der Hauptfeuerwache beginnen. Hier mein Dank an Herrn Weidinger und sein Team, dass sie wieder bereit sind viel in Eigenleistung umzusetzen.

Diese Investitionen wird es geben - auch ohne einen entsprechenden Haushaltsantrag meiner Fraktion!

Das bedeutet, dass auch 2018 ein Jahr werden wird, in dem es viele Baustellen in Erlangen gibt. Veränderungen, Erneuerungen und Wandel machen dies nötig und ich hoffe auf viel Verständnis der Bürgerinnen und Bürger. All dies sind Maßnahmen, die ihnen anschließend zu Gute kommen.

Diese hohen Investitionen sind notwendig – und da kann ich mir einen Seitenhieb nicht verkneifen – weil wir nur so den Investitionsstau der vergangenen Jahre beseitigen können. Anderenfalls würde unser kommunales Vermögen verfallen!

Doch das Bereitstellen von finanziellen Mitteln allein baut noch kein Bürgerhaus und saniert noch keine Schule. Wir brauchen in der Stadtverwaltung auch die Menschen, die diese Arbeit erledigen. Wenn wir uns nun mit den Mehrungen des Personals auf 1,2 Mio €

beschränken, so entspricht das nicht unserer Überzeugung und stellt seitens der FDP Symbolpolitik dar. Dem unpolitischen Verhalten der CSU hat sich nun auch die FDP angeschlossen. Eine magische Zahl, die es einzuhalten gilt. Doch was hilft es KiTas und Lernstuben zu bauen, wenn wir dann kein Personal einstellen? Oder wenn Projekte dann nur sehr schleppend vorangehen, weil keiner in der Verwaltung da ist, der sie betreut? Zähneknirschend und mit Unverständnis tragen wir jedoch diese Beschränkung, die die FDP quasi als einzige Forderung in die Haushaltsberatungen eingebracht hat, mit. Dies war eine Bedingung für die Zustimmung zu diesem ansonsten guten Haushalt.

Da schmerzt es uns sehr, dass es kein zusätzliches Personal in der Grünplanung und –gestaltung gibt. So bleibt die Außengestaltung eines Pausenhofs oder einer KiTa wahrscheinlich auf der Strecke.

Denn nur so können wir zu einer umweltgerechten Stadtplanung kommen, wie sie mittlerweile auch vom Deutschen Städtetag gefordert wird.

Doch gerade in einer wachsenden Stadt, in einer Stadt, in der immer mehr gebaut wird, muss das öffentliche Grün einen höheren Stellenwert erhalten!
Bäume, die seit Jahrzenten, das Bild unserer Stadt prägen und unser Klima schützen, können nicht einfach einer weiteren Baumaßnahme weichen. Es braucht Jahrzehnte bis die ökologische Bilanz eines mittelalten, gesunden Baumes durch die eines jungen Baumes erreicht werden kann.

Öffentliches Grün muss für die Menschen, aber auch für andere Lebewesen da sein und die Anforderungen an die Qualität steigen, wenn es unvermeidlich weniger davon gibt.

Um die Umwelt und auch die Menschen vor Abgas und Lärm zu schützen setzen wir darauf, dass viele der im Verkehrsentwicklungsplan vorgeschlagenen Maßnahmen auch tatsächlich zügig umgesetzt werden. Statt mehr Autos, die in der Innenstadt unterwegs sind, braucht es weniger! Auch sollten wir den Mut haben innovativere Lösungen für den ÖPNV und den gesamten Umweltverbund zu verfolgen!

Mit der finanziellen Förderung des Radverkehrs in diesem Haushalt sind wir sehr zufrieden. So wird die Verbindung zwischen Frauenausrach und Bruck realisiert und die Planungen für die Fahrradabstellanlagen am Hauptbahnhof und an der Paul-Gossen-Str am Siemens-Gelände gehen voran! Doch das Niveau von ca. 1,5 Mio € muss auch in den nächsten Jahren gehalten werden. Das ist Voraussetzung dafür, dass viele Menschen das Fahrrad als umweltfreundliches Fortbewegungsmittel nutzen.

ÖPNV

Dank an alle

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!